

# AM ZEUTHENER SEE

Die Zeitung für alle Zeuthener  
und ihre Gäste



Herausgeber der Zeitung und Verlag  
Heimatblatt Brandenburg Verlag GmbH  
Panoramastraße 1  
10178 Berlin  
Tel.: 0 30 / 28 09 93 45

Mit Amtsblatt  
für die Gemeinde Zeuthen

Herausgeber und verantwortlich: Gemeindeverwaltung Zeuthen,  
15738 Zeuthen, Schillerstr.1

15. Jahrgang

Mittwoch, den 17.01.2007

Nummer 1

## Aus dem Inhalt

Mit AMTSBLATT für die GEMEINDE ZEUTHEN &  
INFORMATIONEN der Gemeindeverwaltung  
im Mittelteil

### AUS DEM GEMEINDELEBEN

- \* Grußwort des Bürgermeisters Seite 1
- \* Tag des Ehrenamtes Seite 2

- \* Kommentar des Monats Seite 3
- \* Die Gemeinde- u. Kinderbibliothek Zeuthen informiert: Seite 4
- \* Seniorenbeirat Zeuthen e.V. informiert Seite 5
- \* Chronisten melden sich zu Wort Seite 6
- \* Literaturfreunde Seite 7
- \* Weihnachtskonzert im Sendermuseum Königs Wusterh. Seite 8



*Liebe Bürgerinnen und Bürger, werte Gäste Zeuthens, „Tu erst das Notwendige, dann das Mögliche und plötzlich schaffst du das Unmögliche.“*

So zuversichtlich war einst Franz von Assisi, der legendenumrankte italienische Ordensstifter. Und eine vergleichbare Zuversicht brauchen auch wir, die wie in Zeuthen etwas bewegen beziehungsweise die Lebensqualität in unserer Gemeinde halten und verbessern wollen.

Was die Kommunen heutzutage zu leisten haben, grenzt schon manchmal an das Unmögliche. Es ist nicht immer leicht, angesichts stetig wachsender Aufgaben und Ausgaben einen nicht nur ordnungsgemäßen, sondern auch zukunftsweisenden Haushalt zu

basteln. Aber das ist nur die eine Seite kommunalen Alltags. Die andere spricht von Lichtblicken: Neue Chancen tun sich auf, auch hier bei uns; neue Initiativen sprießen aus dem Boden; viele engagieren sich auf die eine oder andere Weise für Gemeinde. Zu ihnen gehören die vielen freiwillig Tätigen, die Ehrenamtler, zu ihnen gehören Unternehmer, denen ihr Standort etwas wert ist, zu ihnen gehören die Mitglieder von Vereinen und Organisationen sowie den Parteien.

Sie alle tun das, was sie für notwendig halten und was ihnen möglich ist, und bringen damit die Gemeinde weiter. Sie tragen zur Lebensqualität in unserem Ort bei und legen den Grundstein, damit sie auch eine Zukunft hat; sie geben Hoffnung, dass wir mit vereinten Kräften auch an das Unmögliche herankommen. Und deshalb möchte ich allen Bürgerinnen und Bürgern, die sich für unser Zeuthen engagieren, gleich zu Beginn des neuen Jahres vielmals danken.

Ohne dieses Bürgerengagement stünden wir nicht da, wo wir heute stehen. Es zeigt sich auf vielerlei Feldern: im sozialen wie im ökonomischen Bereich, auf der kulturellen wie der sportlichen Ebene.

Es reicht von Investitionen bis zur Veranstaltung von Festen, von der Mitwirkung bei der Freiwilligen Feuerwehr bis zur Nachbarschaftshilfe. Bürgerengagement macht unsere Gemeinde attraktiver und freundlicher. Den Anlass oder Anstoß, tatsächlich etwas zu tun, liefert oft eine Notlage oder ein Misstand im unmittelbaren Umfeld, aber die Bürgerinnen und Bürger, die dann aktiv werden, sie sind zuversichtlich, etwas bewirken zu können. Sie glauben daran, jemandem helfen, die Dinge gut regeln oder zumindest die öffentliche Aufmerksamkeit auf ihr Anliegen lenken zu können, und haben so bereits die erste Hürde genommen. Ihr Einsatz spricht deshalb für uns.

Kommunaler Alltag wird jedoch nicht nur vom Handeln der Bewohnerinnen und Bewohner bestimmt, sondern auch von der finanz-politischen Großwetterlage. Und da war im vergangenen Jahr ein erster Silberstreif am Horizont mit einem starken Teleskop auszumachen. Positive Auswirkungen waren erkennbar.

Wir konnten einen Einnahmenüberschuss verbuchen, aber auch die Ausgaben senken. Die Zahl der Arbeitslosen wurde allerdings nicht nennenswert gesenkt (ca. 6 %), das

ist nicht Statistik, das sind Einzelschicksale, Schicksale von arbeitssuchenden Frauen und Männern und ihren Familien, Schicksale von Menschen, denen Chancen fehlen und die ihre Lebensplanung zumindest im Moment nicht verwirklichen können. Ich hoffe sehr, dass jeder einzelne Arbeitslose nicht nur gefordert, sondern auch gefördert wird und letztendlich bald eine Arbeitsstelle erhält.

Ich brauche nicht groß zu betonen, wie sehr wir, wie alle Kommunen von dem abhängig sind, was auf Bundes- und auch auf Landesebene geschieht – oder nicht geschieht. Was wir tun und wofür wir unsere Mittel verwenden, das ist zu einem großen Teil von außen festgelegt.

*Meine Damen und Herren,* wenn wir auf das vergangene Jahr zurückblicken, dann ergibt sich eine gute Bilanz. Wir konnten fast alles realisieren, was uns vorschwebte, wir mussten nicht zurückstecken. Wir brauchen uns mit dieser Bilanz nicht zu verstecken.

Wir haben so manches auf den Weg gebracht, um Zeuthen gut zu positionieren und unseren Standort weiter zu verbessern.

Fortsetzung Seite 2

Wir haben z.B. Gehwege gebaut und neue Straßenbeleuchtung gesetzt und weitere wegweisende Vorhaben angestoßen. Wie ich aus Gesprächen weiß, haben diese Maßnahmen viel Zuspruch gefunden. Aber wir haben auch nie die Kultur und unsere Ortsfeste vergessen, denn sie führen uns zusammen.

Unsere Ziele für das kommende Jahr knüpfen hier nahtlos an. Wie aus dem Haushaltsplan 2007 ersichtlich, steht auf unserer Agenda für 2007 so einiges, was fertig zu stellen bzw. in der Planungsphase abzuschließen ist.

All diese Projekte sind wohl erwogen; bei allen haben wir bis in Letzte bedacht und kalkuliert, ob wir angesichts der angespannten Haushaltslage genau dieses Projekt und nicht etwa ein anderes in die Tat umsetzen sollen. Bei all diesen Vorhaben bestand großer Konsens, dass sie dazu dienen, notwendige Modernisierungen durchzuführen und Zeuthen attraktiver zu machen.

Unser Ziel ist und bleibt es, das Investitionsklima auf gutem Niveau zu halten und damit Arbeitsplätze zu erhalten beziehungsweise zu schaffen. Unser Ziel ist und bleibt den Bewohnerinnen und Bewohnern ein Umfeld zu bieten, in dem sie attraktives Wohnen finden, Beruf und Familie gut vereinbaren und vielfältigen Interessen nachgehen können und auch einige Arbeitsmöglichkeiten erhalten. Unser Ziel ist und bleibt, Menschen mit Ideen und Unternehmensgeist zu halten und anzuziehen die unsere Gesellschaft voranbringen können.

Wir leben in einer Transformationsgesellschaft. Wie erleben den Umbruch von einer industriellen in eine Dienstleistungs- und Wissensgesellschaft. Ein solcher Umbruch bringt nicht nur Chancen, sondern schafft auch Unsicherheiten und neue Polarisierungen. Deshalb brauchen wir, um die neuen Herausforderungen zu meistern, einerseits ein gewisses Maß an Stabilität und gewohnten Sicherheiten, damit der Wandel abgedeckt

ist. Um aber auf der Höhe der Zeit zu sein, brauchen wir andererseits kluge Köpfe und kreative Geister, den Mut zu Neuem und Vertrauen in die eigenen Fähigkeiten.

Auf eine ganze Reihe von Komponenten, die unseren kommunalen politischen Aktionsradius bestimmen, haben wir, wie gesagt, nur begrenzten Einfluss. Aber, wie auch bereits gesagt, wir haben durchaus Gestaltungsmöglichkeiten. Zu ihnen gehört eindeutig, für ein investitions- und familienfreundliches Klima zu sorgen, zu ihnen gehört eindeutig, auszustrahlen, dass uns viel an Menschen mit

Tatkraft und Kreativität gelegen ist.

Meine Damen und Herren, vor uns liegt ein Jahr mit großen Aufgaben und vielen Herausforderungen. Sie zu meistern, dafür hat unsere Gemeinde eine ganze Reihe von Standortvorteilen, sie hat viel Potenzial, um zumindest das Mögliche, wenn nicht gar Unmögliche zu schaffen.

In diesem Sinne wünsche ich allen Bürgerinnen und Bürgern Zeuthens ein gutes und erfolgreiches neues Jahr.

*Klaus-Dieter Kubick  
Bürgermeister*

**Achtung!**  
Die *nächste Ausgabe*  
**"Am Zeuthener See"**  
erscheint am **21.02.2007**  
**Redaktionsschluss** ist am: **05.02.2007**

**Zahnersatz ohne Zuzahlung:**



**Zusatzversicherung dent 100 – als günstig empfohlen von Stiftung Warentest**

STIFTUNG WARENTEST  
**Finanztest** 10/05  
Deutscher Ring dent 100: als Zahnersatz-Basistarif  
**GÜNSTIGE LÖSUNG**

**Bis zu 100% Kostenerstattung – gemeinsam mit Ihrer Krankenkasse.** Der Deutsche Ring trägt 50% der erstattungsfähigen Kosten im Rahmen der Regelversorgung.

**Abschluss ohne Gesundheitsprüfung**

dent 100 Monats-Beitrag		
Eintrittsalter	Mann €	Frau €
10	3,36	3,47
20	5,36	5,56
30	8,02	8,09
40	9,37	9,26
50	10,08	10,10
60	10,63	10,62
70	10,62	10,08
80	8,53	7,77
90	7,78	6,85
100	7,78	6,85

Generalagentur  
**Rayk Tomalla**  
☎ 03 37 62 / 8 27 00  
Seestr. 56 · 15738 Zeuthen  
Fax: 03 37 62 / 8 27 01 · E-Mail: Rayk.Tomalla@DeutscherRing.de

**Deutscher Ring**   
Wir erledigen das.  
Versicherungen · Bausparen · Kapitalanlagen

**Berufs-Chancen im Verkauf:** ( ( ( [www.Go-Existenzgruendung.de](http://www.Go-Existenzgruendung.de)

## Tag des Ehrenamtes

Anlässlich des Tages des Ehrenamtes am 5. Dezember 2006 wurden in einer festlichen Veranstaltung (Rede des Bürgermeisters in der Dezember-Ausgabe) folgende


Zeuthener Bürgerinnen und Bürger für ihr langjähriges freiwilliges Engagement zum Wohle unseres Gemeinwesens vom Bürgermeister ausgezeichnet:



*Hans-Georg Schrader, Heimatfreunde e.V.,  
Gerhard Krüger, SC Eintracht Miersdorf/Zeuthen 1912 e.V.,  
Ruth Hoffmann, Volkssolidarität, Ortsgruppe Zeuthen,  
Gisela Hucke, Volkssolidarität Bürgerhilfe, Ortsgruppe Bayrisches Viertel,  
Christel Scheel, Evangelische Kirchengemeinde Zeuthen-Miersdorf,  
Hartmut Arens, Gewerbeverein Zeuthen,  
Regina Heine, Seniorenbeirat e.V.,  
Heike Läwen, SG Zeuthen,  
Andreas Stumpf und Thomas Blume, Freiwillige Feuerwehr Zeuthen,  
Klaus-Peter Geddert, Männerchor Zeuthen e.V.,  
Klaus May, Anglerverband, Ortsgruppe Zeuthen I e.V.,*

Innungsbetrieb  
**ANTENNENBAU FITZ**

- Einzelantennen
- Gemeinschaftsantennen
- Satellitenantennen
- Kabelfernsehen
- Premiere-World



**August-Bebel-Str. 19  
15732 Schulzendorf  
Tel.: (03 37 62) 98 085  
Fax: (03 37 62) 98 084  
Funktel.: 0171/ 5 14 69 72  
e-mail: Antennenbau-Fitz@t-online.de  
Internet: www.antennenbau-fitz.de**

## Kommentar des Monats

*Liebe Kommentarfrende,*  
zuerst meine besten Wünsche für Sie zum Neuen Jahr, möge es für Sie Erfreuliches bringen, Sie gesund erhalten und hoffentlich erfolgreich sein.

Es war ja ein merkwürdiger Jahresabschluss. Weihnachten erlebten wir frühlingshaft, dann nebelte man uns ein und bescherte uns am nächsten Tag den „leise rieselnden Schnee“, der aber abends bereits wieder in Matsch überging. Und dann kamen schon wieder höhere Temperaturen, der Jahreswechsel war zwar stürmisch, aber es regnete wenigstens nicht. Dafür erreichten die Temperaturen am 1. Januar früh 10,1 Grad!!! Unsere Katze litt wie viele Haustiere unter dem Geknatter und Geknalle der Feuerwerkskörper, die in vielen Fällen schon vor dem 31.12. ausprobiert wurden. Infamerweise wurden die Knaller auch verwendet, um ahnungslose Fußgänger zu erschrecken, ein makabrer Spaß, der manchmal auch ernste Folgen haben kann.

Dagegen steht zu unserer Freude der Winterjasmin in voller Blüte, eigentlich zu früh, aber die warmen Monate trieben die Zweige zu dieser Voreiligkeit.

In der großen Politik zeigt sich solche Voreiligkeit mit fatalen Folgen, denn aus dem geplanten und versprochenen kurzen Krieg ist für den Irak ein lang anhaltender und chaotischer Bürgerkrieg entstanden, so dass man wohl zurecht fest-

stellen muss, dass Bush die Geister, die er rief, nicht mehr beherrscht. Es bleibt zu hoffen, dass die von Bush gewünschte und erreichte Hinrichtung Saddam Husseins sich nicht wieder zu einer Eskalation ausweitet und den Terrorismus anheizt. Warum diese Hinrichtung ein Schritt zur Demokratie sein soll, bleibt wohl ein Geheimnis des Präsidenten.

Wir sollten uns vor einer stärkeren militärischen Einbindung in Konflikte hüten. Die Geschichte beweist immer wieder, dass mit Kanonen (oder Tornados) kein Frieden gewonnen werden kann. Ich hoffe, dass unsere Bundeswehrosoldaten bald alle gesund aus ihren humanitären Diensten in Krisengebieten heimkehren können, auch mein Enkel, der seinen Dienst zurzeit im Kosovo ableistet.

Nun will ich aber zu unserem Zeuthen kommen.

Der Januar bietet uns einige Höhepunkte an.

Es begann mit dem traditionellen **Neujahrskonzert** am 6. Januar in unserem Sport- und Kulturzentrum. Das Landesjugendsinfonieorchester zeigte seine starken Seiten mit Werken von Beethoven, Wagner, Smetana und Strauß.

Dann lud die Feuerwehr Zeuthen ein. Das **dritte Knutfest** bot eine weitere Steigerung dieser Tradition, nicht nur, weil es für jeden mitgebrachten Weihnachtsbaum einen Glühwein gab. Der Lampnumzug wurde von den Kindern begeistert wahrgenommen.

Und dann folgt am 20. Januar **„Köfers Komödiantenbühne“** mit dem Schwanck „Zwei Mann an einem Herd“. Ich freue mich, dass wir unseren Mitbürger Herbert Köfer jetzt öfter bei uns erleben dürfen. Ich wünsche ihm alles Gute für das Neue Jahr und ein erfolgreiches Bühnenwirken toi! toi! toi!!! Anerkennenswert ist das Bemühen des **Literaturkreises Zeuthen** unter der Leitung von Frau Burgschweiger in unserer Gemeindebibliothek, der interessante Themen zur Diskussion anbietet, genauso wie unser Fontanekreis, wo am 18. Januar von Dr. Joachim Kleine über „Fontane und die Tonkunst“ gesprochen wird.

Weniger erfreulich ist es allerdings, dass unsere Mitbürger in der **Seestraße** so um die Erneuerung der Landesstraße kämpfen müssen. Meiner Ansicht nach stimmt die Messung der Phonzahl nicht, denn wenn ich mich in der Straße mit anderen unterhalten will – z. B. mit Frau Tosch -, müssen wir uns in ihr Haus verziehen, um uns nicht anschreien zu müssen. Es ist mir auch bewusst, dass die

Kosten für solche Grunderneuerung sehr hoch liegen, darum muss schon etwas Geduld erwartet werden; wenn allerdings kein Druck gemacht wird, könnte das Vorhaben leicht in Vergessenheit geraten, oder es wird auf die lange Bank geschoben.

Ich habe mich gefreut, dass man einige jugendliche **Sprayer in Zeuthen** gefasst hat und hoffe, sie werden wie in Königs Wusterhausen ebenfalls zur Beseitigung ihrer Schmierereien verpflichtet.

Zum Jahresbeginn bemühe ich heute Karl Gerok, einen Dichter des 19. Jahrhunderts. Drei Strophen seien hier angeboten aus seinem Gedicht. „Zum neuen Jahr“ (1858).

*Ihr Hans-Georg Schrader*

*Zum neuen Jahr die alten Sorgen,  
noch sind wir nicht im Jubeljahr;  
noch wallen wir auf Pilgerwegen  
bergauf und –ab in Sonn' und Regen,  
noch gilt's zu kämpfen immerdar;  
zum neuen Jahr die alten Sorgen  
noch sind wir nicht im Jubeljahr!*

*Zum neuen Jahr ein neues Hoffen,  
die Erde wird noch immer grün;  
auch dieser März bringt Lerchenlieder,  
auch dieser Mai bringt Rosen wieder;  
auch dieses Jahr lässt Freuden blühen;*

*zum neuen Jahr ein neues Hoffen,  
die Erde wird noch immer grün.*

*Zum neuen Jahr ein neues Herze,  
ein frisches Blatt im Lebensbuch!  
Die alte Schuld sei ausgestrichen,  
der alte Zwist sei ausgeglichen  
Und ausgetilgt der alte Fluch:  
Zum neuen Jahr ein neues Herze,  
ein frisches Blatt im Lebensbuch!*

**Die Nachhilfe-Profis**

Fundierte Beratung bei Zeugnisorgen. Individueller und flexibler Unterricht.

Beratung 14.00 bis 17.00 Uhr

Königs Wusterhausen  
Berliner Straße 20a,  
Tel. 03375 202077  
Beratung: Mo-Fr 14-17 Uhr

**studienkreis**  
>Nachhilfe.de



**Frank Erdmann**  
Hauptvertretung der Allianz  
Goethestr. 10  
**15738 Zeuthen**  
Tel./Fax: (03 37 62) 7 10 23  
eMail: Frank.Erdmannf@Allianz.de

**Bürozeiten:**  
Mo.-Fr. 9-13 Uhr  
Di.+Mi. 15-19 Uhr  
jeden 1.+3. Sa 9-12 Uhr

## Unfälle kann man nicht voraussehen

Ein Unfall passiert völlig unerwartet. Im Winter, bei Glätte ist das Risiko eines Unfalls erheblich höher. Von der Allianz können Sie in solchen Situationen mehr erwarten, als nur ein Trostpflaster. Nämlich finanzielle Hilfe - schnell und unbürokratisch. Sorgen Sie deshalb rechtzeitig vor. Anruf genügt und wir reden ausführlich darüber.  
Wir beraten Sie gerne.  
Hoffentlich Allianz.

**Allianz** 

### In eigener Sache!

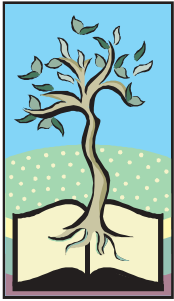
**Erscheinungsdaten des Amtsblattes im Jahr 2007**

	Redaktionsschluss	Erscheinungsdatum
<b>Februar</b>	<b>05.02.2007</b>	<b>21.02.2007</b>
<b>März</b>	<b>12.03.2007</b>	<b>28.03.2007</b>
<b>April</b>	<b>10.04.2007</b>	<b>25.04.2007</b>

An dieser Stelle möchten wir auf die Möglichkeit der kostenfreien Veröffentlichung von Beiträgen der Vereine, Verbände, Kirchen, öffentlichen und kulturellen Einrichtungen aufmerksam machen.

- \* Die Veröffentlichung von Bildern, Fotos und Zeichnungen ist nur möglich, wenn die Originale oder erstklassige Kopien vorliegen.
- \* **umfassende Beiträge werden auf Disketten oder per eMail erbeten.**
- \* Bitte beachten Sie das Erscheinungsdatum bei der Veröffentlichung von Terminen. Ihren Beitrag nimmt entgegen:

**Gemeindeverwaltung Zeuthen**  
Frau Peschek • Schillerstr.1 • 15738 Zeuthen  
**eMail: peschek@zeuthen.de**



## Die Gemeinde- und Kinderbibliothek Zeuthen informiert:

### Rückblick: Gelungene Bibliotheksveranstaltung im Dezember

#### Advent in der Bibliothek

„Elena hätte soufflieren können“ Solch ein Leben sieht die Kinderbibliothek nicht oft.

Von den Kleinsten bis zu den Erstklässlern gab es ein einfallreiches Programm.

Eifrig wurde mit Hilfe von Studentinnen der Uni Potsdam **gebastelt**. Die fünfjährige Julia Cäsar, die mit ihrer Uromi gekommen war, hatte aus Naturmaterial einen kleinen weihnachtlichen Tischschmuck für ihre Mutti gebastelt. Aus Gussow war sogar eine Oma mit Töchtern und Enkelinnen dabei.

Beim Modellieren half die Zeuthener Keramikerin Dagmar Reinhold mit Rat und Tat.

In den großen Raum oben war Christine Neißner mit ihrem **Koffertheater** gerollt. Ihr Handwagen barg für das Marionettenspiel „Schneewittchen“ erstaunlich viele, gar geheimnisvolle Requisiten.

Schon vor Beginn zappelte das kleine Publikum erwartungsvoll auf den Stühlchen. Elena Bartel, gerade mal drei ein halb Jahre jung, füllte die Wartezeit aus, in dem sie fließend von Schneewittchen und der bösen Königin erzählte. „Nein, da gibt es doch keine Hexe“, wies sie ihren kleinen Nachbarn zurecht, „das ist doch bei Hänsel und Gretel“. Elena steht also im Stoff.

Sie hätte soufflieren können. „Meine Josy“ neben sich, wohl weniger. Die Größere erklärte: „Ich bin weniger ein Lesetyp“

Die Geschichte nahm ihren Lauf. Wie Puppenstuben wirkten das Zimmer im Schloss, die Jägerstube, das Haus der sieben Zwerge. Schneewittchen, der Jäger, der Prinz auf dem Pferd – alle sind künstlerische Marionetten mit eigenem, typischen Profil. Christine Neißner führte sie vor, selbst nicht hinter einer Dekoration verborgen, agierte als Königin direkt. Immer wieder bezog sie durch Fragen die Kleinen ein. Der Jäger hat Schneewittchen das Leben geschenkt. „Gut gemacht?“ „Jaaa!“ „Wollt ihr sein Gewehr sehen?“ Das Ja klang schon etwas schwacher und ängstlich gar das Ja auf die Frage „Möchtet ihr die Giftbüchse der Königin sehen?“ Elena, die dabei nicht zu überhören war, stellte sachkundig fest: „Der Sarg hat doch gar keinen Deckel.“ „Ende gut, alles besser als bei Grimm. Denn das junge Königspaar hat ein Baby. „Und wenn die Drei nicht gestorben sind, leben sie noch heute.“ Der Überalterung des Volkes ist gesteuert.

Während die Kleinsten gefesselt dem Märchen gefolgt waren, ging es bei den Kindern von sechs Jahren an bedeutend unruhiger zu. Mit leiser Stimme erzählte Anne



Schmitz-Aden Wintermärchen und zwang so die Rasselbande zum Zuhören. Der 14-Jährige Genia Kaiser aus Zeuthen, der seit seinem achten Lebensjahr Violine spielt, sorgte für Pausen zwischendurch mit kleinen Liedern. Schon am Anfang spielte er den „Bruder Jacob“. Die Erzählerin hatte einen Text über die Märchenzeit darauf gedichtet, die sie sang und alle sangen mit.

In Geschichten der Brüder Grimm, über die Zwölf Heiligen Nächte aus Norwegen und über die Liebe aus den Niederlanden war auch manches zu lernen.

Gelegentlich schien es, dass die Eltern beinahe mehr gespannt lauschten als ihre Sprösslinge. So auch die Zeuthener Familie Gradel,

**Die Nachhilfe-Profis**

Fundierte Beratung bei Zeugnissorgen. Individueller und flexibler Unterricht.

Beratung 14.00 bis 17.00 Uhr

Königs Wusterhausen  
Berliner Straße 20a,  
Tel. 03375 202077  
Beratung: Mo-Fr 14-17 Uhr

**studienkreis**  
>Nachhilfe.de

die schon seit dem Vormittag auf Weihnachtspfaden mit ihren zwei Kindern wandelte.

„Die Welt ist so laut und schrill geworden“, sagte jemand, „da tun Märchen gut“.

*Elfriede Steyer*

## Ausstellung in der Bibliothek

Noch bis zum 1. Februar gibt es in der Vitrine unserer Bibliothek eine kleine Verkaufsausstellung unter dem Motto „Kleinigkeiten zum Verschenken“.

Wenn Sie ein originelles Geschenk suchen, schauen Sie einfach mal bei uns rein!

#### Neuerwerbungen der Kinderbibliothek






#### ALLE MAL HERHÖREN ! WAS IST WAS? – Die beliebte und interessante Sachbuchreihe jetzt auch auf CD!

- Was ist Was : Bauernhof. Hunde
- Was ist Was : Amphibien und Reptilien. Haie
- Was ist Was : Film & Fernsehen. Mond & Kosmos
- Was ist Was : Seeräuber. Schiffe
- Was ist Was : Schatzsuche. Das alte China
- Was ist Was : Kriminalistik. Computer & Roboter
- Was ist Was : Planeten und Raumfahrt. Fliegerei
- Was ist Was : Unsere Erde. Das Wetter
- Was ist Was : Fußball. Formel 1
- Was ist Was : Autos. Eisenbahnen
- Was ist Was : Mittelalter - Samurai
- Was ist Was : Feuerwehr - Polizei
- Was ist Was : Ritter und Burgen. Das alte Rom
- Was ist Was : Körper & Gehirn. Mumien
- Was ist Was : Entdecker - Polargebiete
- Was ist Was : Katzen. Pferde

Fortsetzung Seite 5



*Der Bürgermeister gratuliert im Januar '07*

Frau Viktoria-Luise v. Nordenskjöld		zum 92. Geburtstag
Frau Anne Orth		zum 87. Geburtstag
Herrn Dr. Norgart Garske		zum 84. Geburtstag
Frau Edith Teltow		zum 82. Geburtstag
Frau Erna Heese		zum 86. Geburtstag
Herrn Hermann Lehmann		zum 92. Geburtstag
Frau Ursula Großöhme		zum 83. Geburtstag
Frau Karlotte Bergmann		zum 80. Geburtstag
Herrn Dr. Werner Wolf		zum 87. Geburtstag
Frau Gerda Schaepe		zum 87. Geburtstag
Frau Gertrud Fischer		zum 87. Geburtstag
Frau Elisabeth Hößler		zum 86. Geburtstag
Frau Emma Niepold	zum 86. Geburtstag	
Frau Erna Scherbarth		zum 86. Geburtstag
Frau Ursula Mast		zum 83. Geburtstag
Frau Ruth Schröder		zum 82. Geburtstag
Frau Magdalena Dircks		zum 84. Geburtstag
Herrn Dr. Ehrhard Kubick		zum 85. Geburtstag
Herrn Paul Jungnickel		zum 85. Geburtstag
Frau Gertrud Ohrmund		zum 85. Geburtstag
Frau Doris Loest		zum 81. Geburtstag
Herrn Gustav Silkenat		zum 84. Geburtstag
Herrn Heinz Pascal		zum 84. Geburtstag
Herrn Gerhard Hoffmann		zum 84. Geburtstag
Herrn Herbert Schulz		zum 84. Geburtstag
Herrn Gerhard Gräser		zum 83. Geburtstag
Frau Ingeborg Barthel		zum 83. Geburtstag
Herrn Rudolf Dietrich		zum 83. Geburtstag
Frau Ursula Neubert		zum 82. Geburtstag
Frau Frieda Kukat		zum 88. Geburtstag
Herrn Heinz Radmer		zum 81. Geburtstag
Herrn Günter Lorenz		zum 81. Geburtstag
Herrn Karl-Heinz Kröber		zum 80. Geburtstag
Herrn Friedrich Mahlo	zum 80. Geburtstag	
Frau Lore Stiefel		zum 85. Geburtstag
Frau Gertrud Fricke		zum 83. Geburtstag
Frau Waltraud Liedke		zum 81. Geburtstag
Frau Dorothea Stöpel		zum 85. Geburtstag
Frau Margarete Christoph		zum 87. Geburtstag
Frau Edith Homburg		zum 83. Geburtstag
Frau Elli Geisler		zum 85. Geburtstag
Herrn Fredi Oertwig		zum 81. Geburtstag
Frau Ilse Dorst		zum 84. Geburtstag
Frau Luzie Jordan		zum 92. Geburtstag
Herrn Dr. Otto Hladky		zum 86. Geburtstag
Frau Ruth Wilhelm		zum 85. Geburtstag
Frau Ursula Köllner		zum 95. Geburtstag
Frau Martha Ossowski		zum 89. Geburtstag
Frau Else Ott		zum 98. Geburtstag
Frau Gertrud Twardowsky		zum 92. Geburtstag
Frau Irmgard Fechtner		zum 83. Geburtstag
Frau Anna Saalborn		zum 91. Geburtstag
Frau Anneliese Hensel		zum 93. Geburtstag
Herrn Kurt Voigt		zum 80. Geburtstag
Herrn Gerd Sieber	zum 80. Geburtstag	
Herrn Dr. Martin Richter	zum 80. Geburtstag	
Herrn Adalbert Grimm	zum 80. Geburtstag	

*und wünscht allen Geburtstagskindern  
Gesundheit und persönliches Wohlergehen.*

**Liebe Seniorinnen und Senioren,**  
wir können Ihnen wieder einige neue Möglichkeiten zu eigenen Aktivitäten anbieten.

**Ganz konkret ab Mitte Februar 2007:**

- **Aktives Wandern** (Nordic Walking),
- **Gymnastik** in der Sporthalle der Grundschule am Walde und
- **Wassergymnastik** im Pool des Seniorenstiftes Fontaneallee.

Zur konkreten Absprache über Termine und Modalitäten, bitten wir alle Interessierten am Dienstag, den **30. Januar 2007, um 17.00 Uhr** in den Mehrzweckraum der Paul-Dessau-Schule zu kommen.

Interessenten für die **PC-Kurse** treffen sich zu einem späteren Zeitpunkt, dieser wird in einem folgenden Amtsblatt bekannt gegeben.

*Der Seniorenbeirat Zeuthen e.V. wünscht allen Seniorinnen und Senioren alles erdenklich Gute im Jahr 2007!*

### Und wieder ist ein Jahr vorbei!

Eins, zwei, drei im Sauseschritt  
lief die Zeit, wir liefen mit.  
Kaum, dass dieses Jahr begann  
war auch schon sein Ende ran.  
Und ein jeder denkt so nach:  
„War das Jahr voll Ungemach,  
was war mir denn so beschieden,  
bin ich damit auch zufrieden?“

So zieht jeder still Bilanz,  
Anna, Herbert und auch Franz.  
Und auch wir mit uns, ren Pflichten  
wollen Euch jetzt mal berichten,  
ob wir uns, ren Amt entsprochen  
und gehalten, was versprochen.  
Gleich im Januar ging es los:  
B r i e f e fiel, n in uns, ren Schoß.  
Viele Bürger waren fleißig,  
waren überhaupt nicht eisig,  
und sie schrieben auf - geschwind,  
was so ihre Wünsche sind.

Dieser wollte tanzen, malen,  
jener wollte wandern, radeln  
oder töpfern, oder singen,  
sportlich sein vor allen Dingen,  
auch mal schwimmen, musizieren  
oder seinen Geist trainieren!  
Über hundert der Senioren  
wollten sich um andere sorgen,  
zum Gemeinwohl beizutragen  
und nicht nach dem Gelde fragen.

Wie so oft in uns, ren Leben  
geht so manches doch daneben,  
denn von diesen hundert Mann  
kam ein Zehntel etwa an!  
Diesem Dutzend netter Leute  
sei gedankt vor allem heute,  
denn sie haben mit Elan  
unserem Dasein gut getan!

Und wo sind alle die geblieben,  
die die Wünsche aufgeschrieben?  
Drum seht her und schaut Euch an,  
was man alles machen kann!

Jeden Montag kann man spielen  
mit den Karten - nach Belieben,  
neue Sänger sind gefragt,  
Handarbeiten angesagt,  
das Gedächtnis wird trainiert,  
und das Radeln durchgeführt.  
Man kann basteln, häkeln, stricken,  
sich an Vorträgen erquicken.  
In der Zeitung steht es drin -  
und dann geht man einfach hin!  
Weiteres ist vorbereitet,  
was uns nächstes Jahr begleitet.

Darum Bürger kommt heraus,  
kommt in unser aller Haus!  
So mit lachen, schwatzen, singen,  
wollen wir die Zeit verbringen,  
wollen einmal fröhlich sein  
und uns uns, res Lebens freuen!

Monika

## Veranstaltungsplan Februar '07

(Änderungen vorbehalten)

### STÄNDIGE SENIORENTREFFEN

Die ständigen Treffen finden im Generationstreff Zeuthen zu folgenden Zeiten statt.

#### SPIELE-NACHMITTAGE mit Frau Heine

Generationstreff Zeuthen  
montags 14.00 Uhr

#### KREATIVZIRKEL mit Frau Wenzel-Schicht

Generationstreff Zeuthen  
Donnerstag 8.2. und 22.2. 9.30 Uhr

#### SENIORENCHOR

Donnerstag 8.2. und 22.2. 14.00 Uhr

#### FRAUEN-SPORTGRUPPE mit Frau Neubert

Mehrzweck-Halle der Paul-Dessau-Schule  
freitags 15.15 Uhr

#### SENIOREN-TANZ mit dem Senioren-Club Zeuthen-Miersdorf e.V., Männer-Pension, Brückenstraße, Schulzendorf

Sonnabend 10. und 24.2. 14.00 Uhr

### VERANSTALTUNGEN

„Geistig fit in das Frühjahr!“, Übungen und Unterhaltung mit Herrn Michael Dittebrand

Donnerstag 1.2. 14.00 Uhr

„Hilfe für unsere älteren Bürger“, Das Freiwilligen-Zentrum Wildau e.V. unter Leitung von Frau Christa Reiter stellt sich vor

Donnerstag 15.2. 14.00 Uhr

„Patientenverfügung, Vorsorgevollmacht...“, Wiederholung des Vortrages von Frau Förster, Rechtsanwältin aus Bln.-Köpenick

Donnerstag 1.3. 14.00 Uhr

### BERATUNGEN

Sprechstunden zu Rentenfragen und Fragen an den Mieterbund am 7.2.07 von 16.00 bis 18.00 Uhr.

Änderungen vorbehalten!

## Gezielt werben mit einer Anzeige in Zeuthen

Rufen Sie uns an: (03375) 29 59 54

faxen Sie uns an: (03375) 29 59 55

email: [jp.bueorgkomm@t-online.de](mailto:jp.bueorgkomm@t-online.de)

Was ist Was : Dinosaurier. Spinnen  
Was ist Was : Wale & Delphine. Bäume

#### Neue DVD für Kinder und Jugendliche

- Jostein Gaarders Sofies Welt : die fantastische Verfilmung des Weltbestsellers (ab 6 Jahre)
- Die wilden Fußballkerle - die Attacke der biestigen Biester: Teil 3 (ohne Altersbeschränkung)
- Harry Potter und der Feuerkelch: Teil 4 (ab 12 Jahre)

#### Ein großes Dankeschön

möchten wir allen jenen Bürgern von Zeuthen sagen, die uns im vergangenen Jahr wieder reichlich Buchgeschenke übergaben.

Ein besonderer Dank gilt Dr. Detlef Rüster, der uns sein Honorar für die Lesung in der Bibliothek zum Kauf von neuen Audio-Medien für die Kinderbibliothek zur Verfügung stellte.



Auch weiterhin viele treue und viele neue Leser wünscht sich das Team der Bibliothek Zeuthen.



## GEZIELT WERBEN mit einer Anzeige in der Zeitung "Am Zeuthener See"

Ich berate Sie gern unverbindlich

### Jürgen Plettner

15711 KWh • Erich Weinert-Str. 39

**ISDN Tel.: (0 33 75) 29 59 54**

**ISDN Fax: (0 33 75) 29 59 55**

**eMail: jp.bueorgkomm@t-online.de**



*Liebe Heimatfreunde,*  
unser Verein „Heimatfreunde e. V.“ führt am 25. Januar dieses Jahres seine Jahreshauptversammlung durch. Sie beginnt um 19 Uhr in der Heimattube (Miersdorf). Siegfried Schorradt hat einige Teile unserer ständigen Ausstellung umgestellt, so kann auch die Entwicklung der Fotokameras von der Box bis zur Spiegelreflex in Augenschein genommen werden, aber auch einige Fundstücke aus der Bronzezeit, die bei Ausgrabungen auf Zeuthener Territorium vor kurzer Zeit gefunden wurden.

Im Dezember wurde in Zeuthen eine Informationsbroschüre für Zeuthen, Wildau, Eichwalde und Schulzendorf an alle Haushalte verteilt, die der „Stadtbuchverlag Zeuthen“ herausgab. In diese Broschüre wurden auch unsere „Erkundungen“ aufgenommen, die einen Überblick über Zeuthener Sehenswürdigkeiten enthalten.

Wir erhalten immer wieder Anfragen zum Leben in unserem Ort in früherer Zeit. Ehemalige Miersdorfer oder Zeuthener erkundigen sich nach Unterlagen oder Personen, und Schüler holen sich Material für Ausarbeitungen oder Vorträge.

Wir stellen unser Archiv gern zur Verfügung, und Frau Tosch, Herr Schorradt und Herr Stoff vermitteln im Gespräch auch ihre Erinnerungen.

Zum Schluss noch eine Kuriosität, die Frau Heidi Klein im „Teltower Kreisblatt“ des Jahrganges 1905 gefunden hat. Sie soll aber nicht als Anregung für unsere Gemeindevertretung dienen, sie passt lediglich in das heutige Jahr der zahlreichen amtlichen Absich-

ten, Geldquellen zu erschließen.  
*Ihr Hans-Georg Schrader*

#### 18. August 1905

„Eine Katzensteuer führt bekanntlich in unserem Kreise Eichwalde ein. Diese Art Steuer ist durchaus nicht ganz neu, denn sie besteht z. B. schon seit dem Jahre 1902 in dem sächsischen Ort Sebnitz, wo sie sich sehr gut bewährt hat, da dort wieder eine Zunahme der Singvögel erfolgte. Die Sebnitzer erheben eine Steuer von drei Mark für jede Katze. Wer aber mehr als zwei Katzen hat, muss für jede weitere Katze sechs Mark bezahlen. Als Legitimation (Katzenmarke) gilt eine Plombe, die den Katzen an einem Lederbande um den Hals gehängt werden.“  
Na dann viel Spaß bei einer Katzenkontrolle!

**Mock**  
Trauerhilfe  
*bekannt für beste Bestattungsqualität!*

Emser Straße 7, 15738 Zeuthen  
☎ (0 33 762) 7 14 95

**Vorträge  
& Gesprächsrunden**

Auf Wunsch stehen wir Ihnen  
gerne jederzeit für  
Informations - Veranstaltungen  
zur Verfügung.

**METALLBAU** INNOVATION  
*Andreas Fischer* Innungsbetrieb

**ZÄUNE ♦ EDELSTAHLARBEITEN  
ÜBERDÄCHER ♦ GELÄNDER**

12529 Schönefeld/OT Waßmannsdorf • Dorfstraße 38  
Tel.: (0 33 79) 44 42 27 • Fax: (0 33 79) 44 42 81  
[www.metall-fischer.de](http://www.metall-fischer.de)

**Bäder - Heizungen - Sanitäranlagen**

**Udo Itzeck**

7 11 88 Fax: 7 11 87  
Kundendienst  
Moselstr. 2  
15738 Zeuthen

**Komplettbäder  
Heizungen  
Sanitär  
Gas  
Service & Wartung  
Abwasseranschlüsse**



## Literaturfreunde

Liebe Literaturfreunde, heute muss ich eine Korrektur an den Anfang stellen. Vor einiger Zeit brachte ich Aphorismen von Lichtenberg und begründete diesen Entschluss mit Kellers „Sinn-gedicht“, das sich auf einen Aphorismus von Lichtenberg beziehen sollte. Aber das genannte Sinn-gedicht stammt nicht von Lichtenberg. Gotthold Ephraim Lessing hat den richtigen Aphoristiker, der diese Verse geschrieben hat, wieder entdeckt und zu Ehren gebracht. Es ist Friedrich von Logau, ein Dichter des 17. Jahrhunderts. Von ihm stammen die Worte:  
*Wie willst du weiße Lilien zu roten Rosen machen?  
 Küß eine weiße Galatee, sie wird errötend lachen.*

Lessing charakterisiert den Dichter mit folgenden Worten:  
*„Logau lebte in der unglücklichen Zeit des Dreißigjährigen Krieges. Was Wunder also, wenn ein großer Teil seiner Sinngedichte den Krieg und die schrecklichen Folgen desselben zum Inhalte hat? Hier schrieb der Dichter aus der Fülle seines Herzens, und es gelang ihm immer vortrefflich. Sehen Sie nur!“*

### Der verfochtene Krieg

*Mars braucht keinen Advokaten,  
 Der ihm ausführt seine Taten.  
 Keinem hat er was genommen,  
 Wo er nichts bei ihm bekommen;  
 Keinem hat er was gestohlen,  
 Denn er nahm es unverhohlen;  
 Keinen hat er je geschlagen,  
 Der sich ließ bezeiten jagen;  
 Was er von der Straße klaubet,  
 Ist gefunden, nicht geraubet;  
 Haus, Hof, Scheun und Schopf  
 geleeret,  
 Heißt ein Stück Brot begehret;*

*Stadt, Land, Mensch und Vieh vernichten,  
 Heißt des Herren Dienst verrichten;  
 Huren, saufen, spielen, fluchen,  
 Heißt dem Mut Erfrischung suchen;  
 Endlich dann zum Teufel fahren,  
 Heißt – den Engeln Müh ersparen.*

### Krieg und Hunger

*Krieg und Hunger, Kriegs Genoss,  
 Sind zwei ungezogene Brüder,  
 Die durch ihres Fußes Stoß  
 Treten, was nur stehet, nieder.  
 Jener führet diesen an;  
 Wenn mit Morden, Rauben, Brennen  
 Jener schon genug getan,  
 Lernt man diesen erst recht kennen;  
 Denn er ist so rasend kühn,  
 So ergrimmt und so vermessen,  
 Daß er, wenn sonst alles hin,  
 Auch den Bruder pfllegt zu fressen.*

Diese Bilder aus dem Dreißigjährigen Krieg ähneln doch sehr den heutigen Kriegszuständen. Lessing schreibt weiter:  
*„Verzeihen Sie, Dichter und Soldat, es immer dem unsoldatischen Dichter, wenn er etwa die schlimme Seite des Krieges und der Krieger allzu sehr übertrieben hätte. Aber Logau ist auch zärtlich, so fein, so naïv, so galant.“*

Und hier einige Beispiele für diese Behauptung:

**Ein unruhiges Gemüt**  
 Ein Mühlstein und ein Menschenherz wird stets herumgetrieben;  
 Wo beides nichts zu reiben hat, wird beides selbst zerrieben.

**Reichtum**  
*Eines Ungerechten Erb oder selbst ein solcher Mann  
 Oder beides auch zugleich ist, wer Reichtum sammeln kann.*

**Auf die Freundin**  
*Dreierlei vergöttert dich: dass du bist so wunderschön;  
 Und so wunderkeusch; und dass beide Ding beisammen stehn.*

**Rückkunft vom Freunde, Ankunft zur Freundin**  
*Da, wo ich itzo war, da war mir herzlich wohl,  
 wohl wird mir wieder sein, wohin ich kommen soll;  
 Gunst ohne Falsch war hier, dort ist Lieb ohne List;*

*Hier ward ich sehr geehrt, dort werd ich schön geküßt;  
 Beim Freunde war ich jetzt, zur Freundin komm ich nun;  
 Hier tat der Tag mir Guts, dort wird die Nacht es tun.*

**Freundschaft**  
*Alten Freund für neuen wandeln,  
 Heißt für Früchte Blumen handeln.*

**An den Leser**  
*Leser, wie gefall ich dir? –  
 Leser, wie gefällst du mir?*

Und mit dieser Frage beende ich für heute meinen Literaturbeitrag.  
 Ihr Hans-Georg Schrader



**BLB** Berliner Lohnsteuerberatung für Arbeitnehmer e.V.

Im Rahmen einer Mitgliedschaft leisten wir

### Hilfe in Lohnsteuersachen

einschließlich Kindergeldsachen und der Eigenheimzulage in folgenden Beratungsstellen:

15738 ZEUTHEN, Oldenburger Str. 55  
 tel. Terminvereinbarung unter 0 33 7 62 / 70 9 59

15732 EICHWALDE, Schmöckwitzer Str. 54  
 „Gaststätte zum Stern“  
 Sprechzeiten: donnerstags 17.00 - 19.00 Uhr  
 sonst erreichbar unter Tel.: 0 33 7 62 / 70 9 59

**Jetzt NEU!** → **Holzvergaserkessel mit Pufferspeicher und Lieferung von Kaminholz**

**Kamin- & Ofenstudio** CAMINETTI MONTEGRAPPA

Hauptstraße 10 Mo.-Do. 09.00-14.30 Uhr  
 15741 Bestensee und 16.00-18.00 Uhr

☎ 033763-229 19

**Raum-Fassade-Tapete Vollwärmeschutz**

Malermeister Wolfgang Kreß

Ostpromenade 3 • 15738 Zeuthen-Miersdorf  
 Tel./Fax: 03 37 62 / 7 09 62

**FRIEDRICH Innenausbau**

- Türen & Fenster
- Verkleidungen
- Einbaumöbel
- Innentüren
- Trockenbau
- Treppen

15738 Zeuthen  
 Nürnberger Str. 6  
 Tel.: 03 37 62 / 2 01 50  
 Fax: 03 37 62 / 2 01 51  
 Funk-Tel.: 01 72 / 7 40 41 70  
 eMail: Innenausbau-Friedrich@t-online.de  
 Internet: www.innenausbau-friedrich.de



## Weihnachtskonzert im Sendermuseum Königs Wusterhausen

Seit anderthalb Jahren war das Sendermuseum in Königs Wusterhausen nicht mehr geöffnet. Am 22. Dezember 2006 wurde es für einen Tag geöffnet und sehr viele Besucher kamen auf den Funkerberg. Am Abend fand auf den Tag genau 86 Jahre nach dem ersten Weihnachtskonzert, das live im Rundfunk gesendet wurde, ein Konzert im Maschinensaal des Sendermuseums statt. Mit diesem Konzert wurde nicht nur die Konzert-Tradition fortgesetzt, sondern auch der Kauf des Geländes durch die Stadt Königs Wusterhausen gefeiert.

Einen großen Teil des Programms aber gestalteten die Gäste aus Zeuthen – beide Chöre der musikbetonten Gesamtschule mit gymnasialer Oberstufe „Paul Dessau“.

Kurz vor Beginn des Konzerts wurden noch Stühle aus allen Bereichen des Museums herangeschafft, trotzdem musste ein Teil

Suckow, eröffnete als Veranstalter das Programm, gab dabei Einblicke in die Anfangszeit des Sendebetriebs. Unter Anwesenheit des stellvertretenden Landrates, Herrn Stephan Loge, umriss anschließend der Bürgermeister von KW, Herr Stefan Ludwig, die Situation rund um den Verkauf des Geländes durch die Telekom. Auch wenn klare Konzepte zur Nutzung des Geländes noch nicht erkennbar sind, überwog bei Herrn Ludwig die Freude darüber, die „Wiege des Rundfunks in Deutschland“ für Stadt und Region gerettet zu haben.

Das eigentliche Konzert war dann vorwiegend weihnachtlich geprägt. Die Beiträge der Schüler der



letzte Mal im letzten Schuljahr gehört und gesehen und war sehr angenehm überrascht von der Entwicklung innerhalb sehr kurzer Zeit. Frau Sigrid Schella, die den

Chor im Sommer übernommen hat, hat deutlich am a-capella-Gesang des Chores gearbeitet und konnte die Schüler auf ein beachtliches Niveau führen. Die Schüler der Bredow-Schule beschäftigten sich teilweise mit der Geschichte des Senders, der Person von Hans Bredow und dem Einfluss der Medien auf unser Leben (Loriot-Sketch zum Ehepaar vor dem kaputten Fernseher), auch wurde eine der großen deutschen Balladen – der Zauberlehrling – rezipiert und ein Instrumentalstück für

Gitarre dargebracht. Den Schlusspunkt dieses Programmteils aber setzte die solistische Darbietung von „Stille Nacht“.

Nach diesen Programmteilen brachte der Paul-Dessau-Chor der Zeuthener Schule unter Leitung von Matthias Schella Teile seines Weihnachtsrepertoires zu Gehör. Außerdem wurden von Mitgliedern des Paul-Dessau-Chores einige Lieder solistisch sowie Stücke für Klarinette und Klavier dargeboten. Angeregt und beeindruckt vom Auftritt der Zeuthener Chöre ließ sich das Publikum von Matthias Schella zum gemeinsamen Gesang des Weihnachtsliedes „O du fröhliche“ animieren. Die Atmosphäre des gesamten Konzerts und dieser gemeinsame Gesang versetzten Publikum und Beteiligte in eine festliche Stimmung und werden allen wohl in guter Erinnerung bleiben.

Marina Eggerath  
Förderverein Musik e. V. Zeuthen



der Besucher stehen. Aber das nahmen die Betroffenen gern in Kauf. Der Vorsitzende des Fördervereins des Sendermuseums, Herr Rainer

Bredow-Oberschule KW wurden von den Liedern des Nachwuchs-Chores der Zeuthener Schule eingegrahmt. Diesen Chor hatte ich das



### Wir suchen:

Grundstücke - Häuser - Wohnungen



0 33 79 - 44 41 47

Frau Heide Dolling  
vor Ort  
01 60 / 8 43 19 15



Karl-Marx-Str. 25  
12529 Schönefeld  
OT Großziethen